

[Die Kerze wird angezündet]

Begrüßung

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

„*Siehe bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Welt*“. So hat Jesus es uns versprochen. Egal, ob wir gerade allein sind oder mit anderen zusammen, ER ist auch da.

Und er kennt jeden Einzelnen ganz persönlich. Beim Namen ruft er uns, so heißt es im Wochenspruch für diesen 6.

Sonntag nach Trinitatis: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein!

EG 4491,2,3,8 Die güldene Sonne **ODER** Nähme ich Flügel der Morgenröte

Wir beten gemeinsam den Psalm 139,1–10: **[Der Psalm wird gemeinsam gesprochen]**

1 HERR, du erforschest mich und kennest mich.

2 Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne.

3 Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.

4 Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht alles wüsstest.

5 Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

6 Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.

7 Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

8 Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.

9 Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer,

10 so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.

1111 Spräche ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein –,

12 so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Eine/r: Kyrie eleison.

Alle: Herr, erbarme dich.

Eine/r: Christe eleison.

Alle: Christus, erbarme dich.

Eine/r: Kyrie eleison.

Alle: Herr, erbarme dich.

EG 272 Ich lobe meinen Gott ODER 10000 Gründe
--

Gebet

Guter Gott, unser Vater,

du bist da. Jetzt in diesem Moment. Jeden von uns kennst du wie kein anderer. Du kennst uns beim Namen und rufst uns zu dir. Wir bitten dich: Lass uns auf all unseren Weg deinen Ruf hören und lass uns darauf vertrauen, dass du uns, wo auch immer wir sind, begleitest.

Amen.

Lesung aus dem Neuen Testament

(Mt 28,16–20)

16 Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte.

17 Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten.

18 Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

19 Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

20 und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Glaubensbekenntnis

Wir haben Gottes Wort gehört und antworten darauf, indem wir gemeinsam unseren christlichen Glauben bekennen:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,

empfangen durch den Heiligen Geist,
 geboren von der Jungfrau Maria,
 gelitten unter Pontius Pilatus,
 gekreuzigt, gestorben und begraben,
 hinabgestiegen in das Reich des Todes,
 am dritten Tage auferstanden von den Toten,
 aufgefahren in den Himmel;
 er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
 von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden
 und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
 die heilige christliche Kirche,
 Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
 Auferstehung der Toten und das ewige Leben.
 Amen.

EG 200,1,2 Ich bin getauft auf deinen Namen **ODER** Mutig
 komm ich vor den Thron

Predigt

Liebe Gemeinde,

haben Sie schon einmal „wer bin ich“ gespielt? Das ist ein Spiel, bei dem die Mitspieler eine bestimmte Person

verkörpern. Welche das ist, bestimmen die übrigen Mitspieler. Durch geschicktes Fragen muss man herausfinden, welche Person man verkörpert. Es kann theoretisch jeder oder jede sein. Fragen wie, „Bin ich eine Berühmtheit?“ oder „Bin ich aus Deutschland?“ führen zu wichtigen Informationen. Je schneller Sie die gesuchte Person erraten, desto besser sind Sie. Und zum Schluss gewinnt der, der am schnellsten die Frage „wer bin ich?“ beantworten konnte. Erfragte Daten, wie das Alter, der Beruf oder die Herkunft zeichnen die Person am Ende eindeutig aus. Nur der Name muss erraten werden, damit die Frage „wer bin ich?“ beantwortet werden kann. Im Spiel ist das recht einfach. Im echten Leben ist das etwas ganz anderes. Haben Sie da schon einmal „wer bin ich?“ gespielt?

Wäre es hier, wie in dem Spiel, wäre die Frage natürlich sofort beantwortet. Ihr Name ist schnell herausgefunden. Alles, was Sie eindeutig auszeichnet steht auf Ihrem Personalausweis. Ihr Name, ihre Adresse. Und schon ist doch alles klar. Oder nicht? Was sagt Ihr Name schon über Sie aus? Was Ihre Adresse? Was sagen solche Fragen, wie sie im Spiel gestellt werden – Fragen nach dem Alter, dem Beruf – wirklich aus? Ein bisschen was. Sie nennen Eckdaten Ihres Lebens, Ihrer Geschichte. Aber eigentlich ist

da doch mehr. „Wer bin ich?“ ist eine Frage, die sehr viel tiefer greift.

Antworten finden Sie zum Beispiel im Internet. Mit 5 Impulsfragen können Sie herausfinden, wer Sie sind. Zur Beantwortung brauchen Sie nach Angabe der Internetseite 30min. Das geht also fast so schnell wie im Spiel. Die erste Frage betrifft die Eigenschaften, die Sie auszeichnen: Was unterscheidet Sie von anderen? Die zweite ihre Stärken: Worin sind Sie besser als andere? Die Dritte Ihre Schwächen: Womit tun Sie sich schwer? Die Vierte das, was Ihnen wichtig ist: „Wofür interessieren Sie sich? und zuletzt geht es um die Ziele in Ihrem Leben: Was wollen Sie erreichen?

Sich über diese Sachen im Klaren zu sein, ist gut, denke ich. Und vielleicht können die Fragen mich ein bisschen vorantreiben bei der Suche nach der Antwort. Ich lerne mich besser kennen. Doch das ist immer nur die Innenperspektive. Nur meine Gedanken spielen eine Rolle. Wie andere mich sehen, kommt gar nicht vor. Dabei machen mich doch nicht nur die entscheidenden Fragen nach Zielen und Interessen aus, sondern auch alle Kleinigkeiten. Wer bin ich? Die Frage betrifft auch all das, was sich nicht zwischen Stärken und Schwächen einsortieren lässt. Die Art meines Lachens, Redens und Denkens. Dinge, die mich wütend machen, die mich zum

Weinen bringen. Das erfassen die Fragen nicht. Spielen wir also weiter „wer bin ich?“ und das im richtigen Leben.

Antworten könnten Sie auch bei Ihren Mitmenschen finden: Über wen würden Sie sagen: „Er oder sie kennt mich?“ Meine Eltern könnten sicherlich einiges über mich sagen. Immerhin bin ich bei ihnen aufgewachsen und vieles, wofür ich heute stehe, haben sie mir mit auf den Weg gegeben. Doch sehen sie mich nur aus einer Perspektive. Der Perspektive der Eltern. Meine Freunde sehen mich von einer ganz anderen Seite. Wer bin ich wirklich? Die Person, die meine Eltern beschreiben, oder die andere, die meine Freunde in mir sehen? Da gibt es Unterschiede. Bei meinen Freunden bin ich anders. Auch sie könnten einiges über mich sagen. Nicht umsonst heißt es, ein Freund ist jemand, der dich kennt und dich trotzdem mag. Sie wissen um die Art meines Denkens. Sie könnten beschreiben, wovor ich Angst habe. Sie kennen meinen Alltag. Und doch bleibt viel verborgen.

Das genaueste Bild könnte sicherlich mein Mann zeichnen. Immerhin wohnt er mit mir zusammen und kennt meine Macken. Er weiß, was mich zur Weißglut bringt und er weiß, wie er mich zum Lachen bringen kann. Er weiß, was ich jeden Tag tue und ist meistens dabei. Aber einen Teil des Lebens verbringen wir nicht gemeinsam. Manche Gedanken teile ich nicht.

Kennen all diese Leute mich also wirklich? Bin ich so, wie sie mich beschreiben? Aber ich bin doch immer wieder anders. Vielleicht will auch nicht so sein, wie sie mich beschreiben könnten. Wer bin ich? Bin ich das wirklich, was die anderen von mir sagen? Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß?

HERR, du erforschest mich und kennest mich. 2 Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. 3 Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege. 4 Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht alles wüsstest. 5 Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. 6 Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen. 7 Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht? 8 Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da. 9 Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, 10 so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten. 11 Spräche ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein –, 12 so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.

Wer bin ich? Einen gibt es, der auf diese Frage eine Antwort kennt. Eine Antwort, die vollständig ist. Die meine

Stärken, Schwächen, Gedanken, meine Geschichte alles kennt. Im Psalm 139 beantwortet der Beter die Frage „wer bin ich?“. Sie lautet: Gott weiß es. Er hat mich erforscht und kennt mich. Dabei ist das Kennen Gottes nicht oberflächlich, nicht nur stückweise. Stattdessen braucht der Beter viele Worte um auszudrücken, was das bedeutet. Es bedeutet, dass Gott zu jeder Zeit, ob ich nun sitze oder stehe, dabei ist. Dass er mein Handeln, mein Denken und Reden sieht. Ja, ich brauche ein Wort nicht einmal auszusprechen, so kennt es Gott schon. Er ist vor mir, hinter mir, über mir. Gott umfasst alles, was ich tu, alles, was ich bin. Ich kann nichts tun, was ihm verborgen wäre. Gott sieht alles, könnte man sagen.

Ich kann Gott nicht verbergen, dass ich immer wieder an ihm zweifle. Während ich meinen Freunden, und meiner Familie verschweigen kann, was ich nicht mit ihnen teilen möchte, kann ich das vor Gott nicht. Er sieht, wie fehl geleitet manchmal meine Gedanken sind. Ich kann ihm nichts verbergen. Das liest sich im Psalm auch ein bisschen verzweifelt.

Wohin sollte ich fliehen?, fragt der Psalmeter. Es muss doch einen Ort geben, den ich vielleicht privat halten kann. Wie gut mich Gott kennt, kann auch zur Belastung werden. Der Beter zählt auf, was alles nicht geht: Der Himmel ist nicht weit genug weg. Aber auch das Totenreich ist kein

von Gott ferner Ort. Das äußerste Meer vielleicht, aber nein, auch dort würde Gott mich finden. Schließlich nennt er noch die Finsternis. Im Dunkeln bin ich sicher, vielleicht kann die Finsternis mich verbergen. Aber die Antwort kommt prompt. Nein, auch dort, wird das nichts. Die Finsternis ist für Gott nicht finster. Er sieht durch sie hindurch wie durchs Licht. Keine Chance. Beim Versteckspiel mit Gott kann ich nur verlieren. Das ist ein auswegloses Unterfangen.

Gott ist wie der beste Freund. Seine Nähe, sein Kennen braucht mir keine Angst zu machen. Denn obwohl er mich kennt. Und zwar wirklich kennt, liebt er mich. Und das aus vollem Herzen. Ich brauche vor ihm nichts verbergen, denn nichts, was ich tun könnte, würde Gottes Liebe zu mir schmälern. Seine Freundschaft kann und werde ich nicht verlieren. Die Worte des Psalms können dann auch tröstlich sein. Egal, wo es mich ihn verschlägt, ob im Himmel oder im Totenreich. Ob am äußersten Meer oder in der tiefsten Finsternis. Gottes Hand wird mich dort überall finden und mich leiten. Er liebt mich, obwohl und gerade weil er mich kennt und zwar vollständig. Er ist der eine, der weiß, wer ich bin.

Wer bin ich? Ich kenne nur meine eigene Sicht. Die Innenperspektive. Wer bin ich? Meine Freunde mögen das eine sagen. Meine Familie, das andere. Wer bin ich? Eine

Antwort, die meine Geschichte, mein Werden, meine Zukunft, alles umfasst, werde ich nicht finden.

Wer bin ich? Einsames Fragen treibt mit mir Spott

Doch wer ich auch bin, Du kennst mich. Dein bin ich o, Gott!

Gott kennt mich. Er weiß, wer ich bin und auf meine Frage antwortet er mir und sagt: „Du bist mein geliebtes Kind.“

Amen

EG 324,1–4,7 Ich singe dir mit Herz und Mund **ODER** Herr du erforschst mich

Fürbitten

[Beten Sie doch mit eigenen Worten und sagen Sie Gott, was Sie beschäftigt. Beten Sie auch für andere Menschen und darum, dass Gott diese beängstigende Situation zum Guten wendet.

Falls Ihnen das schwerfällt, können Sie gerne auch das folgende Gebet beten]

Gott, unser Vater,

du weißt, wer wir sind und du weißt, was wir brauchen.

Voll Vertrauen bringen wir unseren Dank und unsere Bitten vor dich:

Wir bitten dich um dein Geleit auf unseren persönlichen Wegen und in den verschiedenen Phasen unseres Lebens. Wir bitten dich um Geduld, wo wir an Grenzen kommen, und um deine Kraft, wo uns Mühen bevorstehen.

Wir bitten dich, dass wir erkennen, was zum Leben nötig ist und auf was wir besser verzichten. Lass uns mit wachem Blick wahrnehmen, wo wir etwas zum Guten wenden können.

Wir bitten dich für die kleine Welt um uns herum, für unsere Familien und Freundschaften, für die Menschen, mit denen wir täglich zu tun haben, für die Traurigen, die Sorgenvollen und Kranken. Du siehst, was sie brauchen.

Gott, wir danken dir für die guten Gaben deiner Schöpfung: für das Brot auf dem Tisch, für sauberes Wasser und gute Luft. Wir bitten dich, lass uns verantwortungsvoll damit umgehen.

Wir bitten dich für die Völker, damit sie die gemeinsame Verantwortung für deine Schöpfung erkennen und danach handeln, damit sie einander achten, Versöhnung suchen und sich im Frieden üben.

Amen

Wir beten weiter mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden,
unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern,
und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen,
denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Es segne und behüte dich der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

<p>EG 572,1,3–5 Herr, wir bitten: Komm und segne uns ODER Das ist mein König</p>
